



Kanadas erfolgreiche Gesichter

Kanada leistet einen enormen Beitrag in der heutigen Entertainment-Welt und Popkultur. Wichtige Gesichter aus Sport und Kunst erfreuen sich sowohl in Kanada als auch auf der ganzen Welt einer enormen Beliebtheit. Heute werden wir uns einige erfolgreiche Namen anschauen, die mit ihren Leistungen, ihrer Persönlichkeit und ihrem Lebenswandel besonders hervorstechen.

Sport und Entertainment

Eishockey ist mit Abstand die beliebteste Sportart des Landes und verzeichnet darüber hinaus zahlreiche Erfolge auch auf internationaler Ebene. Es ist kein Wunder, dass der beste Eishockeyspieler der Welt aus Kanada kommt. [Wayne Gretzky](#), auch bekannt als „The Great One“, stellte im Verlauf seiner Karriere als aktiver Spieler von 1979 bis 1999 zahlreiche Rekorde in der nordamerikanischen National Hockey League (NHL) auf. So wurde er 1994 im legendären NHL-Spiel zwischen LA Kings und Vancouver Canucks zum besten Torschützen der Liga gekürt. Bis jetzt konnte ihm keiner diesen Titel streitig machen. Die Entscheidung der NHL seine Rückennummer 99 an keinen weiteren Spieler der Liga zu geben und die Benennung seiner Position als „Gretzky's Office“, bestätigen zusätzlich seine überragenden Leistungen im Eishockey. Da er sich sozial engagiert und heute immer noch für die Weiterentwicklung des kanadischen Eishockeys engagiert, hat er auch außerhalb des Feldes die Herzen der Fans gewonnen.



Photo by Hakandahlstrom; CC BY-SA 3.0

Ein anderer Sportler, der Kanada international erfolgreich vertrat, ist der Snookerspieler Cliff Thorburn. 1980 gewann er die World Snooker Championship und wurde damit der erste Spieler, dem man außerhalb Europas diesen Titel verlieh. Obwohl er 1983 den erneuten Titelgewinn knapp

verpasste, drückte er in dem Jahr der Weltmeisterschaft seinen Stempel auf. Zu Beginn erreichte er als erste Person den Maximum Break in einem Achtelfinale und den zweiten offiziellen Maximum Break überhaupt. Dann war er am längsten Match der Geschichte der Weltmeisterschaft beteiligt, in dem er seinem Spitznamen „The Grinder“ mit seiner Entschlossenheit alle Ehre machte. Jahrelang zählte er zu den besten drei Sportlern in der Snooker-Weltrangliste. Seine Leistungen wurden in der Hall of Fame des kanadischen Sports geehrt.

Ein anderer erfolgreicher Name kanadischen Ursprungs ist [Daniel Negreanu](#). Als Pokerspieler mit der höchsten Anzahl an Turniergewinnen aller Zeiten, gehört er zu den besten seiner Kategorie. Er entdeckte seine Leidenschaft für das Kartenspiel, als er begann, an seiner Snookerkarriere zu arbeiten. Nach dem Umstieg zum Poker folgte nach kurzer Zeit eine Serie von zahlreichen erfolgreichen Turnieren, die bis heute kein Ende zu nehmen scheint. Doch er verdankt seine Beliebtheit nicht nur seinem Können am Pokertisch. Er leistet seinen Beitrag zum Pokerspiel zusätzlich mit Artikeln, Büchern sowie TV-Shows, in denen er es der Öffentlichkeit vorstellt und über seine Erfahrungen spricht.

Kunst und Entertainment

Im Bereich Kunst und Entertainment sollte man [James Cameron](#) nicht unerwähnt lassen. Der Kultregisseur und Drehbuchautor stieg mit unerbittlichem Ehrgeiz die Karriereleiter der Filmindustrie hinauf und schaffte schließlich 1984 seinen endgültigen Durchbruch mit Terminator. Er nennt sich selbst einen Abenteurer mit unbändiger Neugier, warum er ohne Zögern gigantische Projekte in Angriff nimmt und dabei gerne die Konflikte der Menschheit in Bezug auf technische Entwicklungen darstellt. Unter seiner Regie sind mit Titanic und Avatar zwei technisch innovative und extrem teure Meisterstücke entstanden, die bis heute die kommerziell erfolgreichsten Streifen der Filmgeschichte sind. Privat setzt er sich aktiv für den Umweltschutz ein und versucht mit Dokumentationen das Bewusstsein dafür zu stärken.



Photo by BagoGames, CC BY 2.0

Eine weitere kanadische Persönlichkeit mit Kultstatus in der Entertainmentwelt ist Allroundkünstler Leonard Cohen, der zu Lebzeiten erfolgreich Musik machte, Bücher schrieb und Porträts malte.

Obwohl er in Kanada für all seine Erzeugnisse bekannt ist, kennt man ihn auf internationaler Ebene aufgrund seiner legendären Lieder wie Hallelujah oder Bird on the Wire. Seine Fähigkeiten als Songwriter und die daraus resultierenden Songs verschafften ihm weltweiten Ruhm. Nach der Produktion von einer Vielzahl erfolgreicher Alben zog sich der Künstler Mitte der 90er Jahre zurück. Als er 2001 wieder zur Musik zurückkehrte, feierte er ein grandioses Comeback. Seine internationale Fangemeinde hieß ihm mit offenen Armen willkommen. Auch nach seinem Tod 2016 hat er nichts an seiner Beliebtheit verloren. Kritiker, Künstler und Fans würdigen ihn für seine zeitlosen Werke.

Zuletzt sollte das außergewöhnliche Leben von Maud Lewis erwähnt werden. Wie man auch in dem wunderschönen [biographischen Film Maudie](#) sieht, führte die bekannteste kanadische Volkskünstlerin zu Lebzeiten ein recht bescheidenes Leben. Zudem litt sie an Behinderungen an den Armen und Beinen als Folge einer Gelenkerkrankung. Von ihrem Ehemann ermutigt, begann sie farbenfrohe Postkarten und kleine Gemälde zu malen, um zusätzlich Geld zu verdienen. Die internationale Anerkennung ihrer Kunst kam relativ spät. Erst erregte sie 1964 die nationale Aufmerksamkeit durch einen Artikel, dann erfolgte der internationale Durchbruch durch die Bestellungen des amerikanischen Präsidenten Richard Nixon. Doch sie konnte ihren Ruhm kaum genießen, da sich ihr Gesundheitszustand zu dieser Zeit verschlechterte. Postum wird ihrer Malerei einen hohen Wert beigemessen. Die Werke kann man in der Kunstgalerie von Nova Scotia besichtigen.